



Tel.: 027/606.76.00 - Fax: 027/606.76.04

Internet-Site : [www.vs.ch/agriculture](http://www.vs.ch/agriculture)

Pflanzenschutzmitteilung Nr. 19, vom 6. Oktober 2016

## Weinbau

### DROSOPHILA SUZUKII

Die Ergebnisse der Eiablagekontrolle bei Beeren, die am Montag, 3. Oktober entnommen worden sind, ähneln sich jenen der letzten Woche. Die Toleranzschwelle ist im Walliser Weinberg nur in vereinzelt Fällen überschritten worden, einschliesslich Rebsorten der 3. Epoche. Von 70 kontrollierten Risiko-Parzellen war ein Überschreiten des Schwellenwertes bei lediglich 14 Parzellen zu beobachten, davon 5 Gamay von 16 kontrollierten Parzellen, 3 Garanoir von 5, 3 Humagne Rouge von 8, 1 Cornalin von 8, 1 Syrah von 5 und 1 Eyholzer Rote. Bei Pinot Noir und Gamaret wurde die Toleranzschwelle diese Woche nicht überschritten. Die Eiablagen sind im Allgemeinen in Parzellen zu finden, die schon letzte Woche befallen waren.

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Mehrheit der von dem Überschreiten der Toleranzschwelle betroffenen Parzellen nur wenig oder gar keine sichtbare Symptome aufweist, dies aufgrund der raschen Vernarbung der Einstichlöcher was die Aktivität der Larve wesentlich einschränkt. Des weiteren hat sich der Gesundheitszustand einiger Parzellen, wo das Vorkommen der *Drosophila suzukii* schon vor zwei Wochen festgestellt worden ist, nicht verschlechtert. Die betroffenen Beeren tendieren dazu, auszutrocknen anstatt den Rest der Traube in Mitleidenschaft zu ziehen.

Obwohl die Wahrscheinlichkeit gering ist, dass sich der Gesundheitszustand in den nächsten Tagen verschlechtert, empfehlen wir Ihnen, weiterhin die Parzellen, die in 10 Tagen und mehr abgeerntet werden, aufmerksam zu beobachten. Bei Vorliegen von Essigstich und Einstichlöchern, die der *Drosophila suzukii* zuzordnen sind, legen wir Ihnen nahe, so bald als möglich mit der Ernte zu beginnen. Falls dies der Reifegrad noch nicht erlaubt, ist eine Behandlung mit Surround immer noch möglich. Alle anderen Behandlungen unterstehen der Autorisierung durch unsere Dienststelle, dies im Rahmen der ÖLN-Anforderungen und des Vitiswiss Zertifikats.

Wichtiger Punkt ist das Vermindern der Attraktivität für die *Drosophila suzukii* im Weinberg bis zum Ende der Ernte, hauptsächlich durch:

- Das konsequente sauber halten des gesamten Weinberges; reduzieren Sie so gut wie möglich das Vorhandensein von verdorbenen Früchten und Essigstichen;
- Kein Ausbringen von Trester im Weinberg vor dem Ende der Ernte von spätreifenden Rebsorten.

Das Absenken der Temperaturen und die trockenen Klimabedingungen sollten die Aktivitäten der *Drosophila suzukii* in den nächsten Tagen einschränken, sowie auch die Bildung von Fäulnisherden. Die nächste Eiablagekontrolle bei spätreifenden Rebsorten führen wir Anfang kommender Woche (10. bis 11. Oktober) durch.

## REIFUNG DER WICHTIGSTEN REBSORTEN

- Wöchentliche Entwicklung des natürlichen Zuckergehalts in Grad Oechsle (°Oe), des Säuregehalts (g/l) und des Durchschnittsgewichts der Beere (g).
- Durchschnitte der Analyseergebnisse von diesjährigen Stichproben unter Berücksichtigung von repräsentativen regionalen Verteilungen. Der Ertrag pro m<sup>2</sup> der Parzellen entspricht jenem der Kategorie AOC (I), welcher in der Verordnung über den Rebbau und den Wein vom 17. März 2004 festgesetzt ist.

### Dritte Entnahme von Arvine, Cornalin, Humagne Rouge und Syrah 2016

Datum	ARVINE			CORNALIN			HUMAGNE ROUGE			SYRAH		
	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g
20/09	80.1	9.7	1.21	78.7	9.1	1.67	76.0	6.5	1.72	79.9	8.9	1.91
27/09	87.7	8.8	1.22	85.6	7.9	1.64	82.4	5.8	1.69	85.3	8.1	1.82
<b>04/10</b>	<b>92.1</b>	<b>8.8</b>	<b>1.21</b>	<b>90.0</b>	<b>7.5</b>	<b>1.64</b>	<b>86.7</b>	<b>5.5</b>	<b>1.77</b>	<b>88.7</b>	<b>7.5</b>	<b>1.78</b>

Detaillierte Resultate sowie einen mehrjährigen Vergleich finden Sie im Internet unter [www.vs.ch/landwirtschaft](http://www.vs.ch/landwirtschaft) oder via App InfoVS.

**Nächste Pflanzenschutzmitteilung am Donnerstag, 13. Oktober.**

DIENTSTELLE FÜR LANDWIRTSCHAFT – S. Emery